

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1914)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

denken, einen gewissen Abstieg auszuführen. Den unerfahrenen Jungen reizt natürlich das Gefahrvolle, und der Führer drängt auch zu diesem Entschluss, weil er, wie sich dann nachher herausstellt, auf diesem Weg 10 Kronen mehr bekommt. Schliesslich gibt „Sie“ nach. Die Gründe? „.... mein Junge puffte mich; Söhne haben eine besondere Art, ihre Mutter zu paffen: es liegt Aufmunterung und zugleich Verachtung darin....“

Die vielen Fachausrücke, die jeder Sport, aber in besonderem Masse der Ski- und Klettersport, zeitigt, finden fröhliche Verwendung und tragen viel dazu bei, dass oft mit einem Wort das Typische einer Situation plastisch hervorgehoben wird. Da sie im gefälligen österreichischen Dialekt ausgesprochen sind, wirken sie nie zu derb.

Eigentlich aus dem Rahmen des Buches fallen die Skigeschichtchen „Das Talbein“ und „Die Erfindung“. Es sind zwei fein gezeichnete, humorvolle Erzählungen von weniger sportbegabten und geistreichen Damen, die aber „trotzdem“ einen Mann glücklich machen können und geheiratet werden! Bei der zweiten bleibt es dem Leser überlassen, sich über den Helden oder die Helden lustig zu machen. Auch da kann man zwischen den Zeilen lesen, und darum passen eigentlich auch diese Geschichtchen „in den Rahmen“.

Als Stimmungsbildchen ist als Perle der Sammlung „Hüttenleben“ zu bezeichnen. Kürzer und wahrer kann man so einen Klubhüttenabend nicht schildern. Darum spreche die Autorin zu ihrer Empfehlung selbst das Schlusswort: „Alles Gemachte, Unnatürliche hält dem schlichten Rahmen der Holzwände und weiter draussen dem starren Fels nicht stand. Hier ist Natur. Sie fordert unverfälschtes Menschentum. Lass die Berge den Frieden bringen unter das Volk und die Hügel die Gerechtigkeit.... Ich glaube nicht, dass König Salomo das war, was wir heute einen Alpinisten nennen. Aber den Zauber, wie die Allmacht der Berge auf das Menschenherz — die hat er voll erkannt.“ S. G.

Kleine Mitteilungen.

(Eingesandt.) Im Laden Fraumünsterstrasse 27, wo gegenwärtig die alkoholgegnerische Schaufenster-Ausstellung zu sehen ist, findet bis Ende November täglich von 1—3 Uhr die **Erklärung der Kochkiste** statt. Die bescheidene Helferin jeder sparsamen Hausfrau erwirbt sich in unserer Stadt immer mehr Freunde, und es ist zu hoffen, dass recht viele Personen diese Gelegenheit benützen werden, die Wunderkiste kennen zu lernen und sich über ihre Handhabung unterrichten zu lassen.

In der Leitung des **Schweiz. Zweiges des Internationalen Vereins der Freundinnen junger Mädchen** ist eine Änderung eingetreten. Da die bisherige Präsidentin, Frau Studer-Steinhäuslin, aus Gesundheitsrücksichten zurücktrat, wurde an ihre Stelle Frl. J. Lieb (Basel, Socinstr. 22) gewählt und als Sekretärin Frl. E. Heusler (Basel, Malzg. 8).

Zürich. An der medizinischen Fakultät der Universität erhielt Dr. Hedwig Frey, Assistentin des anatomischen Institutes, einen Lehrauftrag für Gefässlehre (Blut- und Lymphgefäßsystem) mit Demonstrationen.

Frl. Rosa Gutknecht, Studierende der theologischen Fakultät, erhielt für ländliche Betätigung im theologischen Seminar eine Semesterprämie.

Aus Amerika kommt die frohe Kunde, dass Nevada und Montana das Frauenstimmrecht angenommen haben.

Inserate: 25 Cts. per Petitzeile.
Inseratenschluss: 8 Tage vor Erscheinen jeder Nummer.

ANZEIGEN.

Inseraten-Annahme
durch die Annonen-Expedition Keller, Luzern.

Letzte Neuheiten in:
Chinés, Ecossais und Bajadèrebandern
für Gürtel und Schärpen in unübertroffener Auswahl
Seidenbandresten in allen Farben und Breiten zu sehr billigen Preisen
A. Pfrunder, Zürich : Bahnhofstr. 20, Centralhof.

In der gegenwärtigen Kriegszeit
seien Frauen und Mädchen empfohlen die sehr praktischen Schriftchen
von Frau Ufer-Meld:

Jesus und die Frauen.
Echte Jugendfreude.
Wie werde ich ein Charakter?
Der wahre Lebensinhalt.
Der innere und äussere Beruf der Frau.
Kampf und Sieg im Frauenleben.
Stille Frauen — Mächtige Frauen.
Wir Frauen und der Alkohol.
Das Geldstück in der Hand der Frau.
Eine rechte Mutter.
Mehr denn Salomo.
Frauenmacht.

Jedes Heft zu 35 Cts. (plus Porto).

Frau Ufer versteht es, ganz einzigartig, klar und verständlich und mit feinem Takt zu unseren Frauen und Mädchen zu sprechen und ihnen den Weg zum Leben, zum glücklichen, fröhlichen Leben zu zeigen. Als eine wahre Freundin ihres Geschlechts legt sie in gesunder, biblischer Weise den Frauen und Mädchen ihre Gabe und Aufgabe so warm und eindringlich ans Herz, dass es nicht vergeblich sein kann.

Erhältlich bei der

Verlags-Buchhandlung Zürcher & Furrer, Zürich 1.

Moderne Seiden-
Stoffe für Strassen-, Gesellschafts-, Braut- und Hochzeitstoiletten. 69 Muster franko.
Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Kürzlich erschien und ist in allen Buchhandlungen, sowie direkt vom Verlag **Albert Müller, Schiffblände, Zürich 1** zu beziehen

**Die Arbeitsverhältnisse
zürcherischer
Ladentöchter und Arbeiterinnen.**

Ergebnisse einer vom
Bund schweizerischer Frauenvereine
veranstalteten Enquête.

Bearbeitet von
Dr. Ferdinand Buomberger.

Preis Fr. 1.—.

Diese Zusammenstellung bietet einen Einblick in die sozialen Bedingungen der Arbeiterinnen und dient als Vorbereitung zur kommenden schweizerischen Gewerbegegesetzgebung. Die mühsame Arbeit des Bundes schweizerischer Frauenvereine verdient den Dank aller, denen die Besserung der Lage des Arbeiterstandes am Herzen liegt.